

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

lenz, indem er zu einer Kirche in Kadfersburg, welche dem Stifte Stainz gehörte, ein Kloster hinzu baute, und Beides den Kapuzinern übergab. Diese leisteten allenthalben durch fleißiges und eifervolles Predigen und Beicht hören, und indem sie den Kranken und Sterbenden unverdrossen beistanden, sowohl zur Zeit ihrer Stiftung als auch in den folgenden Zeiten die erspriesslichsten Dienste.

§. 726. Aufruhr im oberösterreichischen Salzkammergute.

In Oesterreich ob der Ens mußte noch einmahl Waffengewalt angewendet werden, um dortige landesfürstliche Unterthanen zur Unterwerfung unter den Willen des Landesherrn in Betreff der Religion zu bringen. Es wären dieß die Unterthanen im Salzkammergute, oder im Salzamte, wie es schlechtweg hieß, zu welchem die Stadt Gmunden, dann die Märkte Halstatt, Ischl und einige andere gehörten. Da sie das Lutherthum angenommen hatten, so vertrieb die zur Katholischmachung der dem Landesfürsten und den katholischen Ständegliedern gehörigen Ortschaften bestellte Kommission, im J. 1600 auch aus den dortigen Orten die Lutherischen Prediger, und setzte katholische Seelsorger an ihre Stelle. Aber bald darauf vertrieben die Halstätter den ihrigen. Zwar wurde derselbe von dem obersten Beamten des Salzkammergutes, dem sogenannten Salz-Amtmanne, alsbald wieder eingesetzt, und die Hauptanstifter seiner Vertreibung wurden ins Gefängniß geworfen; allein an allen Orten des Salzamtes äußerte sich hart-